

THEATERSPIELEN MIT KINDERN



Ich bin ja so traurig



Inhalt

Ich bin ja so traurig!	3
(Eine Geschichte vom kleinen Igel und der kleinen Igelin)	

Aufführungshilfen

1	Hinweise für Lehrkräfte	8
2	Rollenübersicht und –verteilung	8
3	Bühnenbilder	9
3.1	Herstellung der Bühnenbilder	10
3.2	Materialliste zur Erstellung der Bühnenbilder	11
3.3	Vorlagen für die Bühnenbilder	12
4	Requisiten	15
5	Kostüme	15
6	Tanz und Musik	16
7	Anmerkungen zur Inszenierung	17
8	Fotos mit Unterschriften	19

Ich bin ja so traurig!

Das Bühnenbild ist dreigeteilt. Auf dem linken Teil sind mehrere laufende und auf einem Teich schwimmende Enten sichtbar. Auf dem Mittelteil ist eine Wiese mit Blumen, Bäumen und Schmetterlingen dargestellt. Der rechte Teil zeigt Rotkehlchen und Eichhörnchen auf einem Baum. Drei Erzähler sitzen vor den Bühnenbildern.

Erzähler 1: Es war einmal ein kleiner Igel.

Erzähler 2: Der ging eines Tages auf der Wiese spazieren.

Der kleine Igel kommt unter Musikbegleitung auf die Bühne.

Erzähler 3: Da kam auch die kleine Igelin angelaufen.

Die kleine Igelin kommt jetzt unter Musikbegleitung auf die Bühne. Die Erzähler verlassen die Bühne.

Kleine Igelin: Guten Tag, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Guten Tag, kleine Igelin.

Kleine Igelin: Ich bin ja so traurig, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Oh, das ist ja schlimm! Warum bist du denn so traurig, kleine Igelin?

Kleine Igelin: Das weiß ich nicht. Gleich als ich heute morgen aufgewacht bin, habe ich gemerkt, dass ich so traurig bin. Das ist manchmal so bei mir.

Kleiner Igel: Wenn ich traurig bin, dann habe ich immer einen Grund dafür.

Kleine Igelin: Du hast es gut.

Kleiner Igel: Ich werde dich trösten.

Kleine Igelin: Wie willst du das denn machen, kleiner Igel?

Kleiner Igel: Ich überleg' mir was. *(Er überlegt einige Augenblicke, sucht dann mit der Hand in seiner Hosentasche nach etwas, zieht ein Bonbon heraus und sagt.)* Hier, kleine Igelin, habe ich ein Sahnebonbon. Lutsch das mal, vielleicht hilft das.

Die kleine Igelin nimmt das Sahnebonbon, steckt es in den Mund und sagt.

Kleine Igelin: Die kleben immer so an den Zähnen, aber sie schmecken gut.

Sie lutscht einige Augenblicke lang und sagt dann.

Kleine Igelin: So, jetzt ist es aufgelutscht.

Kleiner Igel: Hat es geholfen?

Kleine Igelin: Nein, nur solange es noch im Mund war. Jetzt bin ich wieder traurig.

Kleiner Igel: Dann muss ich mir also etwas anderes überlegen.

In diesem Moment kommen einige Eichhörnchen tanzend unter Musikbegleitung auf die Bühne und bleiben vor der kleinen Igelin und dem kleinen Igel stehen.

Alle Eichhörnchen: Guten Tag, kleine Igelin und kleiner Igel.

Beide: Guten Tag, Eichhörnchen.

Kleiner Igel: Die kleine Igelin ist so traurig.

Eichhörnchen 1: Oh, das tut uns leid! Können wir ihr vielleicht helfen?

Eichhörnchen 2: Ich hab' eine Idee. Wir tanzen jetzt alle zusammen. Vielleicht hilft das.

Kleiner Igel: Das ist eine gute Idee. Komm, kleine Igelin!

Alle tanzen unter Musikbegleitung. Als der Tanz zu Ende ist, fragt ein Eichhörnchen die kleine Igelin.

Eichhörnchen 3: War das ein bisschen lustig, kleine Igelin?

Kleine Igelin: Ja, das war lustig. Ich danke euch, Eichhörnchen.

Alle Eichhörnchen: Gern geschehen. Auf Wiedersehen, kleine Igelin und kleiner Igel.

Beide: Auf Wiedersehen, Eichhörnchen.

Die Eichhörnchen verlassen die Bühne.

Kleiner Igel: Bist du jetzt wirklich wieder lustig, kleine Igelin?

Kleine Igelin: Nein, kleiner Igel. Es hat nur geholfen, solange wir getanzt haben. Jetzt bin ich wieder traurig.

In diesem Moment kommen einige Rotkehlchen unter Musikbegleitung auf die Bühne getanzt und bleiben vor der kleinen Igelin und dem kleinen Igel stehen.

Alle Rotkehlchen: Guten Tag, kleine Igelin und kleiner Igel.

Beide: Guten Tag, Rotkehlchen.

Kleiner Igel: Rotkehlchen, die kleine Igelin ist ja so traurig.

Rotkehlchen 1: Das tut uns leid. Können wir ihr vielleicht helfen?

Kleiner Igel: Ihr könnt doch so schön singen. Würdet ihr der kleinen Igelin mal ein Lied singen? Ich kann das nämlich nicht so gut.

Rotkehlchen 2: Sehr gerne. Welches Lied sollen wir dir denn singen, kleine Igelin?

Igelin: Singt mir bitte ...

Sie wünscht sich jetzt ein Lied.

Rotkehlchen 3: Schön, das singen wir dir jetzt, kleine Igelin.

Die Rotkehlchen singen das Lied, und danach fragt ein Rotkehlchen die kleine Igelin.

Rotkehlchen 1: Hat dich das ein bisschen lustig gemacht, kleine Igelin?

Kleine Igelin: Oh ja, das war sehr schön.

Alle Rotkehlchen: Das freut uns. Auf Wiedersehen, kleine Igelin und kleiner Igel.

Beide: Auf Wiedersehen, Rotkehlchen.

Die Rotkehlchen verlassen die Bühne.

Kleiner Igel: Hat das wirklich geholfen, kleine Igelin?

Kleine Igelin: Nein, nur solange sie gesungen haben. Jetzt bin ich wieder traurig.

Kleiner Igel: Was machen wir da bloß?

In diesem Moment kommen einige Enten quakend auf die Bühne und bleiben vor der kleinen Igelin und dem kleinen Igel stehen.

Alle Enten: Guten Tag, kleine Igelin und kleiner Igel.

Beide: Guten Tag, Enten.

Kleiner Igel: Enten, die kleine Igelin ist ja so traurig.

Ente 1: Können wir ihr irgendwie helfen?

Kleiner Igel: Könntet ihr sie vielleicht mal auf euren Rücken nehmen und mit ihr etwas auf dem kleinen Teich hin- und herschwimmen?

Ente 2: Oh ja, das tun wir sehr gern. Komm, kleine Igelin!

Kleine Igelin: Du musst aber auch mitschwimmen, kleiner Igel.

Kleiner Igel: Geht das, Enten?

Ente 3: Natürlich, das schaffen wir ganz leicht.

Aufführungshilfen

1 Hinweise für Lehrkräfte

Thema dieses Theaterstücks ist die Traurigkeit. Es besteht aus drei kleinen Episoden, in denen ein kleiner Igel versucht, seine Freundin aufzuheitern, eine kleine Igelin, die ohne wirklichen Grund sehr traurig ist.

Dieses Stück kann von Kindern ab dem zweiten Schuljahr aufgeführt werden. Es sind keine besonderen Schwierigkeiten zu erwarten. Die Aufführungszeit beträgt etwa 15 Minuten.

Die Zeit zur Einübung des Stückes sollte erfahrungsgemäß möglichst kurz gehalten werden, da bei zu langem Üben die Kinder den Spaß an der Sache verlieren. Eine "perfekte" Aufführung sollte deshalb gar nicht erst angestrebt werden. Für das Stück ist eine Vorbereitungszeit zum Einstudieren der Rollen, Herstellung der Bühnenbilder und Vertiefung der im Text angesprochenen Themen von 15 bis 20 Schulstunden notwendig.

Örtliche Büchereien stellen gerne sogenannte Bücherkisten zu gewünschten Themen zusammen, so daß genügend kindgemäße Literatur zur Verfügung steht.

2 Rollenübersicht und Rollenverteilung

Die Intention des Theaterstücks besteht unter anderem darin, jeweils ganze Klassen an dem begleitenden Unterricht und an dem Stück selbst mitwirken zu lassen, was bedeutet, daß jedem einzelnen Kind die Möglichkeit geboten werden soll, eine Rolle zu übernehmen.

Um das Theaterstück für alle Klassengrößen flexibel zu halten, besitzt dieses Stück 14 verschiedene Sprechrollen zuzüglich mindestens neun Rollen ohne Text.

Eine Übertragungsmöglichkeit auf unterschiedliche SchülerInnenzahlen besteht darin, größere Rollen zu teilen; in diesem Stück sind das die Rollen der kleinen Igelin und des kleinen Igels.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß auch Statistenrollen von Bedeutung sind, da sie die Möglichkeit bieten, gehemmten und theaterungeübten Kindern das Theaterspielen näher zu bringen.

Die folgende detaillierte Aufschlüsselung der Rollen kann für eine differenzierte Besetzung hilfreich sein.

Rollenübersicht: Ich bin ja so traurig!

Rolle	Worte	Besetzung
Erzähler 1	6	
Erzähler 2	8	
Erzähler 3	7	
Kleine Igelin	307	
Kleiner Igel	283	
Eichhörnchen 1	26	
Eichhörnchen 2	28	
Eichhörnchen 3	23	
alle Eichhörnchen	16	
Rotkehlchen 1	35	
Rotkehlchen 2	28	
Rotkehlchen 3	25	
alle Rotkehlchen	17	
Ente 1	38	
Ente 2	27	
Ente 3	23	
alle Enten	17	

Bei der Rollenbezeichnung “einige” ist die Anzahl nicht festgelegt. Es können beliebig viele Kinder eingesetzt werden, eine Besetzung mit mindestens drei SchauspielerInnen ist jedoch zu empfehlen.

Zusätzliche Rollen mit und ohne Text:

- SchildträgerInnen oder AnsagerInnen zur Ankündigung des Stücks
- Souffleure
- Kinder, die den Vorhang auf- und zuziehen

3 Bühnenbilder

Bühnenbilder haben in einem Theaterstück viele verschiedene Funktionen. Sie ermöglichen, den Kindern Sachinformationen auf einem handlungsorientierten Weg näher zu bringen, indem die Kinder die Bilder selber gestalten.

Bühnenbilder können überdies Kinder motivieren, sich während der Proben besser in ihre Rollen einzufinden.

Während der Aufführung dienen sie als optische Hilfsmittel und unterstützen vor allen Dingen bei den Zuschauern den Zugang zur dargestellten Wirklichkeit. Eine weitere Aufgabe der Kulisse ist die Funktion des Raumteilers, der einen Bühnenhinterraum schafft.

3.1 Herstellung und Bemalung

Am Anfang des Rollentexts werden Vorschläge zur Gestaltung der Bühnenbilder gegeben. Weitere Anregungen dazu können den Abbildungen in diesem Heft entnommen werden.

Die abgebildeten Bühnenbilder sind dreigeteilt. Die linke und die rechte Kulissenseite sind etwa 1,5 m breit und 2 m lang, das mittlere Bühnenbild ist 2 m breit und 2 m lang. Am kostengünstigsten können sie aus Tapeten, zum Beispiel Rauhfaser, hergestellt werden, indem zwei bzw. vier Bahnen nebeneinander geklebt werden. Als Klebematerial hat sich Paketklebeband bewährt. Mit diesem Klebeband können auch die Außenränder der Kulissen verstärkt werden. Um die Bühnenbilder zum Beispiel an einem Kartenständer befestigen zu können, sollte an der oberen Seite eine Holzleiste, zum Beispiel Dachlatte, ebenfalls mit Klebeband befestigt oder festgetackert werden.

Das Bemalen der Bühnenbilder kann auf sehr unterschiedliche Weise bewerkstelligt werden. So kann es einerseits ohne Vorzeichnen erfolgen, andererseits können zum Beispiel die Konturen der Bilder mit schwarzen Stiften vorgezeichnet werden. Besonders gut gelingen Bühnenbilder, wenn sie auf Folie skizziert und dann mit Hilfe eines Tageslichtprojektors auf die große Papierfläche projiziert und dort mit einem Stift nachgezeichnet werden.

Das Ausmalen geschieht am besten von innen nach außen, da anderenfalls Wartezeiten zum Trocknen entstehen.

Der Bühnenbildentwurf sollte so großflächig wie möglich gestaltet werden. Aufgrund ihrer oft noch nicht so ausgeprägten Motorik, ist es für Kinder leichter, große, klar strukturierte Objekte auszumalen. Außerdem sind kleine, detaillierte Darstellungen aus einer Entfernung von etwa zwei bis drei Metern nicht mehr gut zu erkennen. Ebenso kann das untere Drittel der Bilder als schlichter Hintergrund angelegt werden, da dieser Teil meist von den Schauspielern verdeckt wird und somit für das Publikum nicht sichtbar ist.

Damit mehrere Kinder an den Bühnenbildern arbeiten, können einzelne Teile der Kulisse separat gebastelt und anschließend mit Heißkleber fixiert werden. Bei diesem Stück bietet es sich an, Enten und Eichhörnchen aus Tonpapier auszuschneiden und auf die Kulissen zu kleben.

Die Schülerinnen und Schüler können während jeder Phase der Herstellung und Bemalung beteiligt werden.

3.2 Materialliste zur Erstellung der Bühnenbilder

Für die Papierflächen

- Scheren oder Tapetenmesser
- Zollstock oder Maßband
- 20 m Tapete (ca. 54 cm breit)
- ca. 40 m Paketklebeband (ca. 55 mm breit)
- Dachlatten: 1 x 2,20m lang für das mittlere Bühnenbild,
2 x 1,10m für die äußeren Bühnenbilder
- Tacker

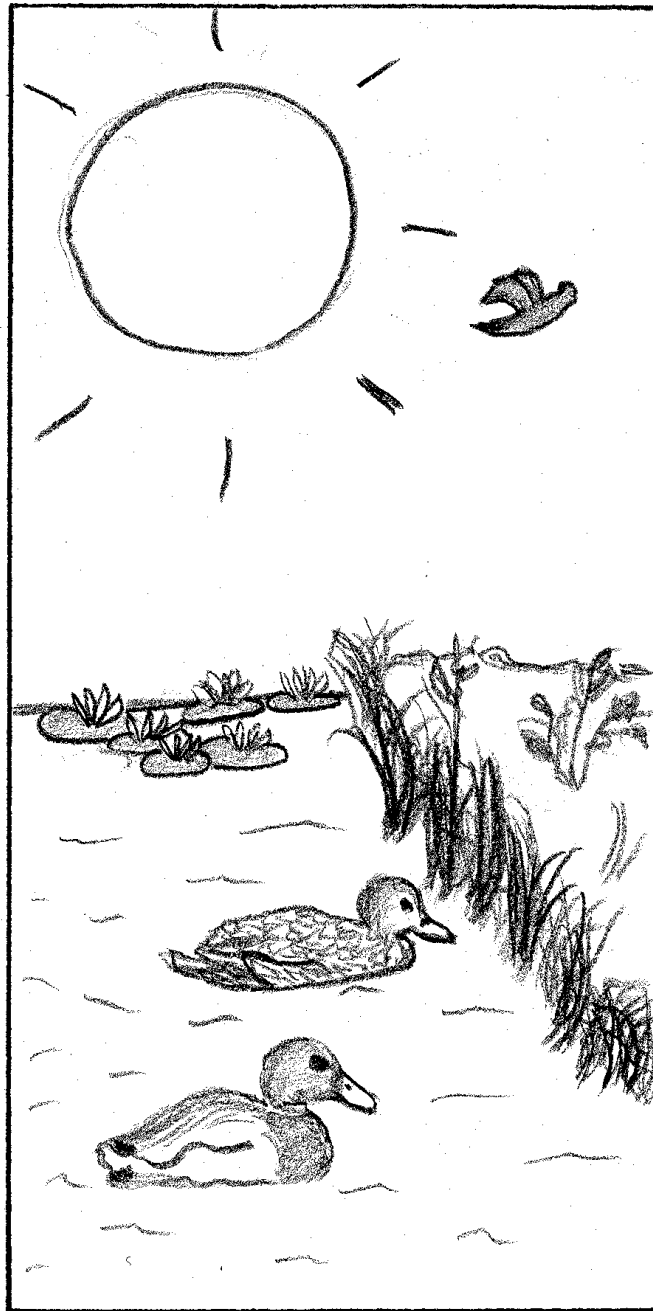
Für die Konturen

- Folien für Tageslichtprojektoren
- Folienstifte
- schwarze, wasserfeste Filzstifte
- Krepp-Klebeband (zum Befestigen der Papierflächen an der Wand)
- Tageslichtprojektor

Zum Bemalen

- Abtönfarbe
- Wasser zur Verdünnung der Farben 2:1 (zwei Teile Farbe, ein Teil Wasser)
- Pinsel in verschiedenen Breiten (mind. 1 pro Kind)
- alte Zeitungen und/oder Abdeckfolie (Unterlage)
- Kreppklebeband zur Befestigung der Unterlage
- Schutzkittel (einer pro Kind, zum Beispiel ausrangierte Oberhemden, denn Abtönfarbe ist in der Regel nicht auswaschbar)
- Gefäße zum Mischen der Farben
- wiederverschließbare Gefäße (Joghurtbecher o.ä.), um bereits gemischte Farbe an die Kinder zu verteilen
- Putzlappen, evtl. Terpentin
- ggf. Vorlagen zur Farbgebung (ausgemalte Kopien der Bühnenbildvorlagen)

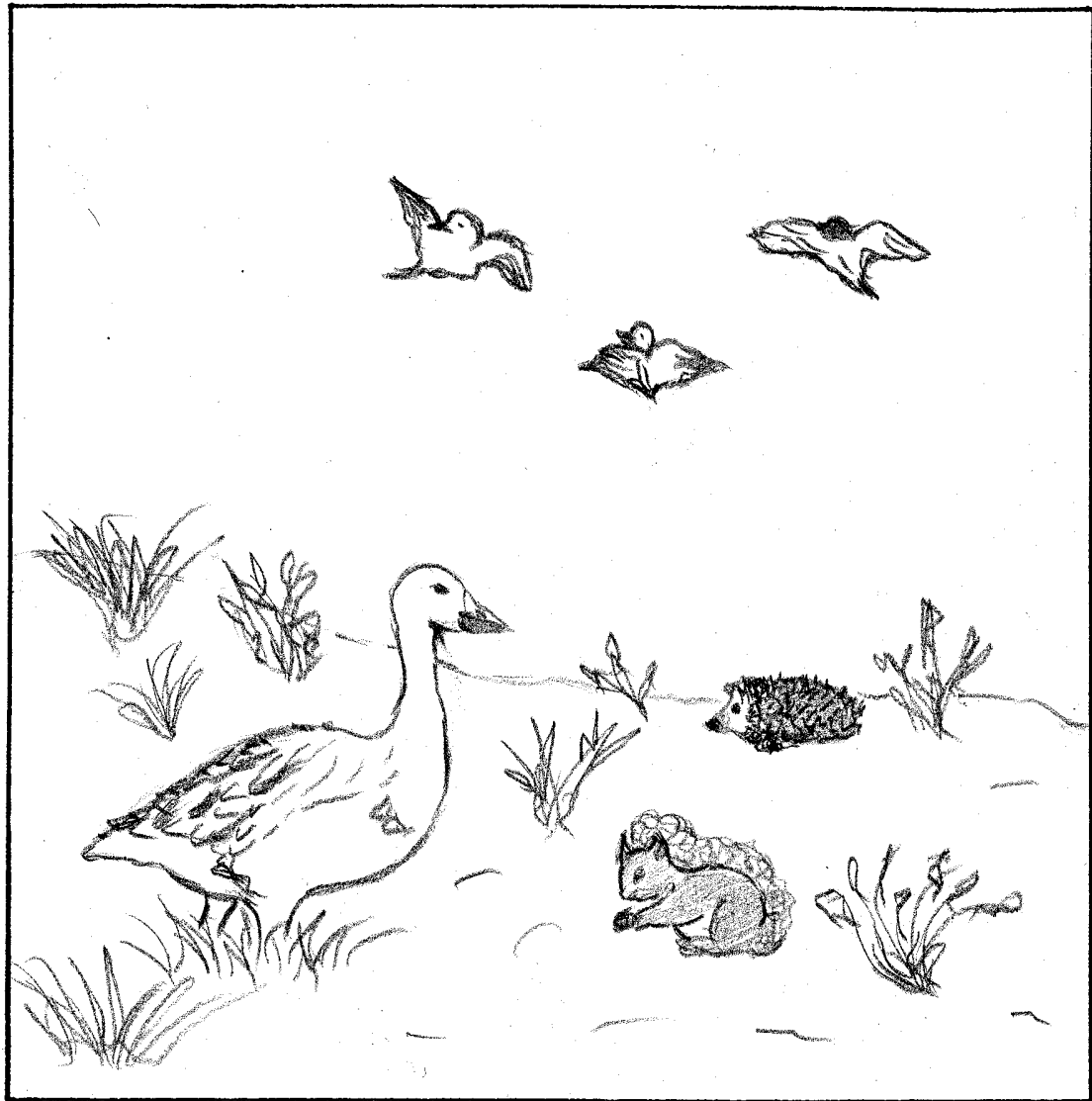
3.3 Vorlagen für die Bühnenbilder



Vorschlag für das linke Bühnenbild:

Ein Teich

Von der Vorlage läßt sich eine Folie erstellen, die dann mit einem Tageslichtprojektor auf Bühnenbildunterlagen (z.B. Tapeten) projiziert und mit einem dicken Stift nachgezeichnet werden kann.



Vorschlag für das mittlere Bühnenbild:
Eine Wiese mit verschiedenen Tieren

8 Fotos und Unterschriften



Abbildung 1: Der Erzähler



Abbildung 2: Der kleine Igel gibt der kleinen Igelin ein Sahnebonbon.



Abbildung 3: Die Eichhörnchen erscheinen.



Abbildung 4: Die Eichhörnchen tanzen mit dem kleinen Igel und der kleinen Igelin.



Abbildung 5: Die Rotkehlchen treten auf.



Abbildung 6: Die Rotkehlchen singen der kleinen Igelin ein Lied.



Abbildung 7: Die Enten erscheinen.



Abbildung 8: Die Enten schwimmen mit der kleinen Igelin und dem kleinen Igel.